

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 375. Montagsdemonstration!**



„Griechenland wählt“...!

(Fritz eröffnet die - Montagsdemo am 18.06.2012)

Gestern wurde in Griechenland erneut gewählt. Sie endeten mit einem erneuten knappen Sieg der reaktionären Nea Demokratia (ND) mit 29,66%. Den bedeutendsten Erfolg erzielte aber das Bündnis der Radikalen Linken (Syriza), das sich von 1.061.282 auf 1.653.994 Stimmen (26,89%) steigern konnte. Die Wahlbeteiligung sank trotz Polarisierung von 65 auf 62%.

Aufgrund der Polarisierung in den Massenmedien zwischen Syriza und ND und ihren beiden Spitzenkandidaten verlor vor allem die sozialdemokratische Pasok, die lange Zeit die Regierung stellte massiv. Wenn jetzt eine Regierung von ND und Pasok gezimmert wird, so sind das für die Massen die Parteien, die von vielen als "korrump" bezeichnet werden und das Land in die Krise geführt haben. Sie wollten und wollen das EU-Diktat durchdrücken.

Wie keine andere Wahl zuvor stand sie unter direkter und indirekter Einflussnahme durch die führenden EU-Staaten, allen voran die Bundesregierung. Es wurde ein regelrechtes Horrorszenario entworfen. „Für oder gegen die EU“, hieß es demagogisch. Der Syriza-Vorsitzende Tsipras zum „Schrecken Europas“ stilisiert. In Griechenland selbst wurde versucht, das Bündnis durch Angriffe auf die marxistisch-leninistische Organisation KOE zu spalten. Nach Umfragen lehnt die Mehrheit der Griechen die dramatische Verschlechterung der Lage durch die EU-Programme ab, ohne jedoch einen Austritt aus der EU zu befürworten. Deshalb sollte eine „hysterische Stimmung“ erzeugt und gleichzeitig Hoffnungen auf Nachverhandlungen und Abmilderung geschürt werden.

In einer arroganten Einmischung in die Wahlentscheidung des griechischen Volkes lehnte Merkel jede Änderung des EU-Diktates ab: „Wer sich nicht an die Abmachungen hält, der kann jeden anderen am Nasenring durch die Manege führen“, so zitierte der Südkurier vor der Wahl. Man fürchtet Signalwirkung für weitere marode Staatshaushalte. Die Regierungen und Herren des Finanzkapitals führe bereits wieder ein Krisengipfel nach dem Anderen durch.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

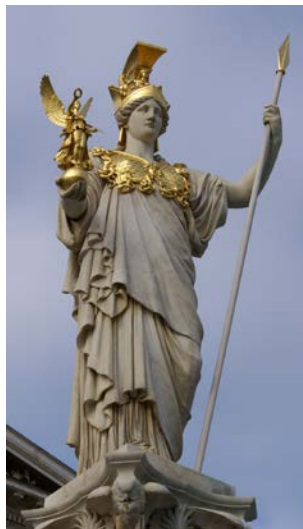
Rheinfelder Montagsdemo



Der Wahlerfolg für Syriza ist ein klares Signal des ungebrochenen Massenwiderstandes gegen die EU-Krisenprogramme. Unmittelbar nach dem Wahlergebnis versuchte der Pasok-Vorsitzende, Syriza in eine Große Koalition einzubinden. Dadurch hoffte er, den Massenwiderstand lähmen zu können. Syriza wies dies umgehend zurück und erklärte, dass der Kampf auf der Straße fortgeführt werden muss. Innerhalb von Syriza verkörpert die KOE den revolutionären Flügel. In einer ersten Reaktion erklärte Errikos Finalis: „Das Wahlergebnis ist ein großer Erfolg, aber die Situation in Griechenland ist insgesamt sehr schwierig.“ Umso bedeutender ist, dass es zurzeit mehrere Streiks im Industrieproletariat gegen Entlassungen, Lohnsenkungen und für das Streikrecht gibt. Die Beteiligten stellen das bewusst in den Zusammenhang gegen die "Sparprogramme" der Troika.

Griechenland steht nicht allein. Das Signal des Kampfes der griechischen Stahlarbeiter von Aspropirgos wurde in Spanien mit dem landesweiten Kampf der Bergarbeiter auf eine neue Stufe gehoben. In Italien protestierten über 200.000 gegen das Krisendiktat der EU. Die Höherentwicklung des Massenwiderstandes und die Verankerung des Sozialismus als Perspektive sind in dieser Situation eine entscheidende Aufgabe. Die Zusammenarbeit der revolutionären Parteien in der ICOR und ihr Europa-Seminar zusammen mit der MLPD Anfang November wird zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe beitragen.

Griechenland die Wiege



der Demokratie

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz